

**14.11.2019**

## **Bericht zur 26. Brandenburgischen Seniorenwoche**

Die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke stehende 26. Brandenburgische Seniorenwoche fand in der Zeit vom 16. Juni 2019 bis 23. Juni 2019 unter dem Motto

**„Für ein lebenswertes Brandenburg – solidarisch, aktiv, mitbestimmend“** statt.

Der Seniorenrat des Landes Brandenburg, e.V., (SRLB) ist Träger des Projektes „Brandenburgische Seniorenwoche“, das im Rahmen der neuen seniorenpolitischen Leitlinien der Landesregierung 2017 „Fördern...“ mit Landesmitteln gefördert wird. Die Brandenburgische Seniorenwoche wird seit 1994 durchgeführt.

Im Land Brandenburg leben z.Z. mehr als 573.000 Menschen über 65 Jahre (Stand 2016), darunter 323.900 Frauen und 249.300 Männer. Das sind 23 Prozent der Brandenburger Bevölkerung, Tendenz steigend.

Die 26. Seniorenwoche wurde von der AG Brandenburgische Seniorenwoche des SRLB konzeptionell vorbereitet und von den Seniorenbeiräten der Landkreise und der kreisfreien Städte sowie der Städte, Ämter und Gemeinden in Zusammenarbeit mit den kommunalen Verwaltungen, Organisationen und Verbänden organisiert und durchgeführt.

Sie bildet traditionell den Höhepunkt der ganzjährigen Seniorenarbeit und hat einen hohen Stellenwert bei den Aktiven und Beteiligten. Die Seniorenwoche zeigt die vielfältige Seniorenarbeit und den politischen, kulturellen und organisatorischen Beitrag der älteren Generation für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Brandenburg. Sie hat einen anerkannten festen Platz im gesellschaftlichen Leben der Landkreise und kreisfreien Städte und vieler Städte und Gemeinden Brandenburgs.

Den an der erfolgreichen Vorbereitung und Durchführung beteiligten Seniorenbeiräten, Kommunen und Organisationen gebührt für ihr großes ehrenamtliches Engagement ganz besonderer Dank.

### **Zentrale Eröffnungsveranstaltung**

Die 26. Brandenburgische Seniorenwoche wurde am 15.06.2019 in der St. Marienkirche in Wittstock/Dosse eröffnet.

Wolfgang Puschmann, Vorsitzender des Seniorenrates des Landes Brandenburg e.V. begrüßte die Teilnehmer. Grußworte hielten der Bürgermeister von Wittstock, Jörg

Gehrmann gemeinsam mit dem Landrat Ralf Reinhardt und der Superintendent Puppe.

Der Chor CHORISMA bot den schwungvollen musikalischen Rahmen.

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke hielt die Festrede.

Traditionsgemäß wird die Eröffnung der Seniorenwoche mit dem **„Tag der ehrenamtlichen Seniorenarbeit“** verbunden. Anlässlich des 24. Tages der ehrenamtlichen Seniorenarbeit wurden 10 Personen und eine Gruppe mit der Ehrenurkunde des SRLB ausgezeichnet, die durch den Ministerpräsidenten und den Vorsitzenden des Seniorenrates überreicht wurden. Die ehrenamtlichen Ausgezeichneten wurden von den Wittstockern Originalen auf die Bühne begleitet

Besonderer Dank gilt der Stadt Wittstock und dem Seniorenbeirat der Stadt, die sich, unterstützt vom Kreissenorenbeirat und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin, in herausragender Weise für eine würdige Festveranstaltung engagierten. Die Gäste der 26. Brandenburgischen Seniorenwoche konnte anschließend die LaGa besuchen, zu dem waren verschiedene Stände aus dem Landkreis dort.

**Zentrale kreisliche Eröffnungsveranstaltungen** fanden in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz, Havelland, Landeshauptstadt Potsdam, Barnim, Elbe-Elster, Märkisch-Oderland, Frankfurt (Oder), Cottbus, Spree-Neiße, Teltow-Fläming, Brandenburg an der Havel, Prignitz und Dahme-Spreewald statt. Landrätin und Landräte würdigten die Arbeit der Seniorenbeiräte und der bürgerschaftlich engagierten Senioren, legten ihre Seniorenpolitik dar, Kreissenorenbeiräte berichteten über ihre Arbeit. Erfahrungsaustausch, geselliges Beisammensein mit kulturellen Beiträgen z.T. auch Sport sind weitere Facetten dieser Veranstaltungen. Regionale Vereine, Chöre, Theater- und Tanzgruppen, Künstler, Kitas, Schulen, Oberstufenzentren und Pflegeheime trugen zum Gelingen der Veranstaltungen bei und bestärkten das Gemeinschaftsgefühl.

### **367 Auszeichnungen für besonderen Verdienste in der Seniorenarbeit**

Insbesondere in den Festveranstaltungen der Landkreise und dreier kreisfreier Städte ehrten Landrätin/Landräte in feierlichem Rahmen engagierte Frauen und Männer.

Bei Festveranstaltungen in Städten und Gemeinden würdigten Amtsdirektoren, Bürgermeister und Ortsvorsteher das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement der Älteren.

In der Seniorenwoche wurden mehr als 367 Männer und Frauen und eine Gruppe für ihre ehrenamtliche Seniorenarbeit ausgezeichnet.

Zahlreiche Gemeinden und Ämter nutzten in Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten die Gelegenheit, Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen zu zentralen Seniorentagen/Seniorenfeiern einzuladen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen und über die Möglichkeiten und das Engagement in der Gemeinde zu informieren. (z. B. Seniorentage im Landkreis Märkisch-Oderland, LK Elbe Elster.) Die Feste boten Gelegenheit zu geselligem Beisammensein, Tanz und Unterhaltung, oft von örtlichen Vereinen tatkräftig unterstützt.

**Rege Diskussionen mit Amtsdirektoren, Bürgermeistern und Mitarbeitern der Verwaltungen** und z.T. auch Wohnungsbaugesellschaften fanden in vielen Gemeinden statt, z.B. in Rüdersdorf. Sie bestätigen, dass die Schwerpunkte der Seniorenwoche akut sind und dass an ihrer Lösung weitergearbeitet werden muss. Diese unmittelbaren Kontakte müssen intensiviert und fortgesetzt werden. Nach wie vor sind sie fester Bestandteil gerade der Seniorenwoche. Die Einbeziehung der Seniorenbeiräte bei seniorenrelevanten Entscheidungen der Kommunalvertretungen steht weiter auf der Tagesordnung.

Spaziergänge mit dem Bürgermeister, z.B. in Wittstock, Busrundfahrten für weniger mobile Senioren mit Abgeordneten oder Bürgermeisterinnen z. B. durch den Landkreis Uckermark, die Gemeinde Neuenhagen bei Berlin oder die Ortsteile von Kyritz, boten die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung neue Entwicklungen kennenzulernen.

Die im Rahmen der Seniorenwoche durchgeführten **Informationsveranstaltungen über Hilfe- und Betreuungsangebote** wurden fortgesetzt. Traditionell und beispielgebend sind die Präsentationen im **Potsdamer Stern-Center**, eine Gemeinschaftsaktion der Stadtverwaltung und des Seniorenbeirats Potsdam unter Mitwirkung von Wohlfahrtsverbände, Berufsverbänden und Trägern von Einrichtungen und der Aktionstag „Helfende Hände“ in Frankfurt/Oder. Im Rahmenprogramm der Festveranstaltung im Landkreis Prignitz stellen sich schon traditionell soziale Träger und Pflegeanbieter vor.

Eine breite Palette von auch neuen Angeboten versucht, der zunehmend differenzierten Interessenlage der Älteren gerecht zu werden: Gemeinsam wurden kulturell, historisch und touristisch interessante Orte besucht, z.T. gemeinsam mit Bürgermeister.

Die Seniorenwoche stand auch ganz im Zeichen des 200. Geburtstag von Theodor Fontane.

Sie spiegelten das gesamte Spektrum der Seniorenarbeit wider, sprachen jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren an.

In Zusammenarbeit mit der Polizei oder der Verkehrswacht fanden in mehreren Landkreisen (z.B. OPR, TF, P, CB) erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungen zur Sicherheit von Senioren, (z.B. Schutz vor Kriminalität, Fahrsicherheitstraining) statt. Traditionell bemühen sich die KSB, auf viele Interessen der Senioren einzugehen und Veranstaltungen unterschiedlichster Art durchzuführen.

**Seniorenportfeste** haben sich in einigen Landkreisen und Orten fest etabliert. In Zusammenarbeit mit den Kreissportbünden z.B. in Frankfurt (Oder) das deutsch-polnische Sportfest, in Cottbus das Seniorensportfest. Im Landkreis Barnim ist das Seniorensportfest gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung der Seniorenwoche.

Einige Beiräte organisieren gemeinsame Sportfeste zusammen mit Schülern und haben dabei neben der sportlichen Aktivität viel Freude an dem Austausch zwischen den Generationen. Die vom Seniorenbeirat Rüdersdorf organisierte Seniorengymnastikwerkstatt in der Turnhalle Herzfelde war für ca. 60 Senioren und Kinder trotz Hitze ein voller Erfolg, in Neuenhagen fand der traditionelle Sporttag am und im Haus der Senioren statt.

**Generationen übergreifende Veranstaltungen** gehören zur Seniorenwoche und sind sehr beliebt. Kita-Kinder erfreuten mit kleinen Kulturprogrammen in zahlreichen Gemeinden die Herzen der Senioren. Zeitzeugengespräche mit Gymnasiasten in Rüdersdorf, „Jung trifft alt“ in Neuenhagen (MOL), in Neustadt/Dosse (OPR) wurde eine Ausstellung am Prinz-von-Homburg-Gymnasium eröffnet und mit Senioren diskutiert. *Interessante Veranstaltungen in der 25. Seniorenwoche waren zum Beispiel „Jung trifft Alt“ in Neuenhagen, der „Oma-Opa-Tag“ in Beelitz.* In Cottbus fand traditionell eine gemeinsame Lesung von jungen und alten Autorinnen und Autoren statt, beteiligt waren wieder die Schreibwerkstatt „Wortfenster“, die Kulturwerkstatt P12 und die AG „Zeitzeugen“ des Seniorenbeirats Cottbus.

Seniorenbeiräte in Märkisch-Oderland z.B. pflegen mit **polnischen Seniorinnen und Senioren** eine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit. Der Seniorenbeirat von Frankfurt/Oder veranstaltete das schon traditionelle Deutsch-Polnische Sportfest; Im Collegium Polonium in Slubice fand die Abschlussveranstaltung der Deutsch-Polnischen Seniorenakademie statt.

## **Forderungen an die Seniorenpolitik**

- Alternsgerechtes und bezahlbares Wohnen in Stadt und Land (Barrierefreiheit von Wohnungen und Wohnumfeld, kleine Wohnungen, Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, barrierefreier Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Ärzten)
- Verbesserung des ÖPNV, besonders in den ländlichen Bereichen, auch am Abend und am Wochenende
- Verbesserung und Sicherung der gesundheitlichen Versorgung und Sicherung der Pflege (Haus- und Fachärztliche Versorgung, bezahlbare Pflege)
- Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten (Erhalt und Förderung von Begegnungsstätten, Teilhabemöglichkeiten an kulturellen Veranstaltungen)
- Mitbestimmung und Förderung des Ehrenamtes (Unterstützung des Ehrenamtes durch Hauptamt)
- Kampf gegen Altersarmut, Rentenangleichung
- Bildung (Nutzung digitaler Medien)

## **Medienarbeit**

Die regionalen Medien (Tages- und Wochenzeitungen) haben zum Teil ausführlich berichtet und zeigten reges Interesse. Erfolgreich für die Berichterstattung sind Informationen aus den Seniorenbeiräten und der gezielte Kontakt zu den Regionalredaktionen.

Märkische Oderzeitung, Lausitzer Rundschau und Märkische Allgemeine Zeitung berichteten über zahlreiche Veranstaltungen, z. B. die MOZ von den Veranstaltungen in Seelow, Lebus, Seelow-Land und Letschin (MOL). Die Märkische Allgemeine Zeitung gab eine Sonderveröffentlichung zur Seniorenwoche heraus.

Auf Internetseiten der Landkreise finden sich tlw. Pressemitteilungen und Informationen zu wichtigen Veranstaltungen der Seniorenwoche, (z.B. LK Dahme-Spreewald, Oder-Spree, ebenso auf den Internetseiten von Städten und Gemeinden.

Bewährt hat sich die Pressemitteilung des SRLB über die Höhepunkte der Seniorenwoche. Grundlage dafür sind die Meldungen aus den Kreissenorenbeiräte über die Höhepunkte der Seniorenwoche in ihrem Bereich.

Das erstmals durchgeführte Pressefrühstück des Vorstandes des SRLB am 05.06.2018 zum 20-jährigen Bestehen des SRLB hatte noch wenig Resonanz, war aber ein Anfang.

Der Vorsitzende Wolfgang Puschmann und Peter Kikow, Leiter der AG BSW, gaben auf Anfrage der Presse Interviews zur Arbeit des SRLB und zur Seniorenwoche.

### **Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen**

Die Teilnehmerzahlen an Veranstaltungen im Zeitraum 2014 -2019 entwickelten sich folgendermaßen:

**2014:** 634 Veranstaltungen mit insgesamt 44.000 Personen, darunter 1.100 Gäste aus Polen. Ausgezeichnet wurden 410 ehrenamtlich Tätige.

**2015:** 668 Veranstaltungen mit insgesamt 34.811 Personen, darunter 576 Gäste aus Polen. Ausgezeichnet wurden 259 ehrenamtlich Tätige.

**2016:** 692 Veranstaltungen mit insgesamt 43.553 Personen, darunter 616 Gäste aus Polen. Ausgezeichnet wurden: 331ehrenamtlich Tätige.

**2017:** 629 Veranstaltungen mit insgesamt 38.272 Personen, darunter 671 ausländische Gäste vorrangig aus Polen. Ausgezeichnet wurden 355 ehrenamtlich Tätige.

**2018\*:** 546 Veranstaltungen mit insgesamt 27.193 Personen, darunter 675 ausländische Gäste. Ausgezeichnet wurden 322 ehrenamtlich Tätige.

**2019:** 549 Veranstaltungen mit insgesamt 36.258 Personen, darunter 1.021 ausländische Gäste, Ausgezeichnet wurden 367 ehrenamtliche Tätige

\* ohne Landkreis Oder-Spree (keine Förderung aus Landesmitteln, 2017: 120 Veranstaltungen mit 5706 Teilnehmern)

Die Zahl der gezählten Veranstaltungen ist damit gegenüber 2018 um 3 gestiegen. Deutlich gestiegen ist die Teilnehmerzahl (+11.079).

Damit scheint sich der Trend fortzusetzen, dass hochbetagte Menschen (> 85 Jahre) die Veranstaltungen weniger nutzen können, während die jüngeren Senioren (65-70 Jahre) sich weniger bzw. von noch zu wenigen Veranstaltungen angesprochen fühlen.

Die Förderung der Brandenburgischen Seniorenwoche durch das Land wird als eine Art der Anerkennung und Wertschätzung der Seniorinnen und Senioren durch die Landespolitik wahrgenommen. Sie bildet neben der Unterstützung durch die Kommunen eine sächliche Grundlage für die umfangreiche ehrenamtlich geleistete Arbeit von zahlreichen Seniorinnen und Senioren im ganzen Land Brandenburg, die als Mitglieder von Seniorenbeiräten oder Organisationen Veranstaltungen der Brandenburgischen Seniorenwoche planen, organisieren, durchführen und auswerten.

*AG Brandenburgische Seniorenwoche*

## Forderungen

<b>Landkreis</b>	<b>Forderung</b>
<b>Barnim</b>	<i>Erhalt und Schaffung von bezahlbaren Wohnungen, Verbesserung der Barrierefreiheit in den Gemeinden, bessere Koordinierung der vielen Baumaßnahmen bei Straßen, Schienen und Autobahnen, Verbesserung im Schienenersatzverkehr nach Berlin, Erhalt der Ortsnahen Geldversorgung, Verbesserung der Facharztversorgung</i>
<b>Landkreis Oder-Spree</b>	<i>Förderung der Seniorenbeiräte mit den Landesmitteln über das Jahr 2019 hinaus, Ehrenamt attraktiver gestalten – Bereitschaft zur Mitarbeit ist rückläufig, Öffentlicher Nahverkehr erweitern – kleine Orte nicht abhängen, ärztliche Versorgung erhalten, Barrierefreie Straßenbahnen in Woltersdorf, ausreichende Sitzmöglichkeiten an den Haltestellen, weitere Anschaffung von Ruhebänken in den Orten, kleinere barrierefreie Wohnungen, kürzere Zeiten im Öffentlichen Nahverkehr, ausreichende medizinische Versorgung auf dem Land, seniorengerechte Anpassung der Angebote des ÖPNV, Nahverkehr in den Ferien erweitern, behinderten gerechtes Wohnungen fördern, mehr Einkaufsmöglichkeiten, Begegnungsstätten im ländlichen Raum, bezahlbarer Wohnraum für Senioren</i>
<b>Potsdam</b>	<i>Anerkennung Ehrenamtlicher Tätigkeiten, Recht auf gesellschaftliche Teilhabe, Lösungswege zum besseren „altersgerechten“ Wohnen</i>
<b>Märkisch-Oderland</b>	<i>Verbesserung der Medizinischen Betreuung im ländlichen Raum, Rahmenbedingungen schaffen für altersgerechten Wohnungsbau im ländlichen Raum, Versorgungsbedarf verbessern – täglichen Bedarf, ÖPNV nachbessern für Senioren und Behinderte Menschen</i>

<b>Spree-Neiße</b>	<i>Informationsverbesserungen über den Ausstieg der Braunkohle, Erweiterung der ÖPNV in einigen Regionen und Verbesserung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung – insbesondere Augen- und Hautärzte und ambulante Pflege, bezahlbarer und altersgerechter Wohnungen, Erhalt des Kulturzentrum und Begegnungszentren, behindertengerechtes ausbauen und Instandsetzen von Gehwegen, Straßen und öffentlichen Gebäuden, Versorgungsbedarf verbessern – täglichen Bedarf, Verhinderung der Altersarmut, Schaffung von Transportmöglichkeiten zum Besuch von Veranstaltungen</i>
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	<i>Bessere medizinische Versorgung – wohnortnahe ärztliche Versorgung, bezahlbares Wohnen, Vermeidung der Altersarmut, Anerkennung und Würdigung des Ehrenamtes, ÖPNV ausbauen im ländlichen Raum, Schaffung von Radwegen im ländlichen Raum,</i>
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	<i>bezahlbares Wohnen, Anerkennung und Würdigung des Ehrenamtes, ÖPNV ausbauen im ländlichen Raum</i>
<b>Frankfurt/Oder</b>	<i>Anerkennung und Würdigung des Ehrenamtes – Verbesserung der Angebote für die Ehrenamtskarte, Verbesserung der Koordinierung der Seniorenarbeit in der Stadt – Nachwuchs für die Seniorenarbeit gewinnen, Unterstützung für das Netzwerk Pflege organisieren, Seniorenpolitik als kommunale Gesamtaufgabe (Kultur, Sport, Freizeit Angebote), soziale Sicherheit für Senioren mit und ohne Pflegebedarf, Altersarmut,</i>
<b>Oberhavel</b>	<i>bezahlbarer und altersgerechter Wohnungen, ÖPNV ausbauen im ländlichen Raum, ärztliche Versorgung, Barrierefreiheit</i>
<b>Brandenburg/Havel</b>	<i>Erfahrung der älteren Menschen in die Kommunalpolitik einbeziehen, Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben fördern</i>



<p><b>Havelland</b></p>	<p><i>Engere Zeittaktung der Regionalbahn (Rathenow-Berlin) – Verstärkung ÖPNV an Werk-, Feier- und Sonntagen sowie Verlängerung in den Abendstunden, Mitsprachemöglichkeiten der Seniorenvertretungen bei seniorenpolitischen Entscheidungen, Ehrenamtskarte – für ländliche Regionen attraktiver machen, Seniorenbeiräten einen Sitz in den Ausschüssen geben (neutral/nicht an Fraktion gebunden), bessere Versorgung der Fachärzten, Abschaffung der Besteuerung der Renten, bezahlbare Mieten, Seniorenarbeit als eine künftige Schwerpunkt der Kommunalpolitik erkennen und dafür eine verantwortliche Stelle in der Kommune einrichten, Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren und Rollstühle, Altersarmut entgegen wirken, Einbeziehung von Senioren bei der Erarbeitung von seniorenpolitischen Grundsätze, bessere Bezahlung der Pflegenden und Auszubildenden der Pflegeberufe, Gesundheitsversorgung und Pflege außerhalb der Mittelzentren verbessern, Tagespflege und Treffpunkte flächendeckend schaffen um freiräume für pflegebedürftige zu geben und deren Familie zu entlasten</i></p>
<p><b>Ostprignitz-Ruppin</b></p>	<p><i>Schaffung von Strukturen um altersfragen integrativ zu behandeln und die Wahrnehmung der Interessen älter Menschen, auf allen Ebenen zu ermöglichen, Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben fördern – Seniorenarbeit im ländlichen Raum unterstützen, Attraktivität der Pflegeberufe stärken, Ehrenamt stärken, Entwicklung von Mobilitätskonzepten im ländlichen Raum, medizinische Versorgung im ländlichen Raum</i></p>
<p><b>Elbe-Elster</b></p>	<p><i>Ärztliche und pflegerische Versorgung – auch Fachärzten, gesichertes Sozialsystem, Bezahlbarkeit von Pflegeplätzen, Altersrente muss ein Leben ohne Armut und zusätzliche Erwerbsarbeit ermöglichen, Verbesserung ÖPNV – Ausbau Ruf- und Patientenbussen, Verbesserung der Informationen an den Haltestellen und der Fahrpläne (Lesbarkeit),</i></p>

	<i>bezahlbares altersgerechtes Wohnen mit sicheren Wohnumfeld und Internetausbau (schnelles Internet)</i>
<b>Landkreis Dahme-Spreewald</b>	<i>Anerkennung der seniorenpolitischen Leitlinien – Wohnen im Alter, Mobilität, Umgang mit den neuen Medien/Digitalisierung, fehlende Landärzte, Vereinsamung besonders in dörflichen Gebieten, landesweite Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche Arbeit</i>
<b>Cottbus</b>	<i>Beachtung der Seniorenaktivitäten in den Medien (Presse/Radio), bessere Unterstützung der Sozial- und Wohlfahrtsverbände, größere finanzielle Unterstützung der Senioreneinrichtungen, Schaffung von Begegnungsorten von Sicherung der sozialen und kulturellen Teilhabe, Verhinderung von Altersarmut und Vereinsamung, bezahlbares Wohnen im Alter</i>
<b>Prignitz</b>	<i>Auskömmliche Rente, Verhinderung der Altersarmut, pflegerische Strukturen im ländlichen Regionen wohnortnah ausbauen, Ausbau des ÖPNV-Netz, Förderung der Arbeit in den Begegnungsstätten und Mehrgenerationshäusern</i>
<b>Teltow-Fläming</b>	<i>Seniorenrechtliches bezahlbarer Wohnraum, Benennung eines Landesseniorenbeauftragten, Ehrenamt stärken</i>
<b>Uckermark</b>	<i>Verbesserung des ÖPNV im ländlichen Raum, Schaffung von altersgerechten und bezahlbarem Wohnraum, Rentenversorgung von in der DDR geschiedenen Frauen, keine Erhöhung der Pflegekosten für die Heimbewohner aufgrund der Erhöhung der Löhne des Pflegepersonals</i>